



Carlos Rödiger, Alexia Körükmez, Mia Bohnsack, die Künstlerin Heidi Specker und Sajitha Zeise vor Werken der Künstlerin im Depot des Sprengel Museum Hannover, Juni 2021, ©Helena Lea Manhartsberger und Laila Sieber

BILDER ZUM ANFASSEN

VIER FILME ZUR ZEUGENSCHAFT FOTOGRAFISCHEN MATERIALS

EIN PROJEKT DES SPRENGEL MUSEUM HANNOVER IN KOOPERATION MIT DEM GYMNASIUM SOPHIENSCHULE HANNOVER.

WIR LADEN HERZLICH EIN ZUR ÖFFENTLICHEN PREVIEW

Mittwoch, 15.09.21, 15.00 Uhr

UM ANMELDUNG VIA E-MAIL WIRD DRINGEND GEBETEN

fotografie.smh@hannover-stadt.de

Betreff: Preview



Haben fotografische Bilder neben ihrer Existenz als Datensätze auf Monitoren auch einen - analogen - Bildkörper? Wie existieren sie in unserer Erinnerung? Was war - in Zeiten der analogen Fotografie - der Weg von der Aufnahme zum Fotobuch? Welche Entscheidungen treffen Künstler*innen auf dem Weg zwischen dem Moment der Aufnahme und dem Fotobuch oder dem Bild an der Wand? Und wie müssen wir mit fotografischen Werken umgehen, um ihnen ein möglichst langes Leben zu ermöglichen?

Solchen und ähnlichen Fragen widmeten sich 17 Schüler*innen eines Seminarfachs an dem Gymnasium Sophienschule Hannover unter Leitung ihrer Lehrerin Stefanie Loh in Kooperation mit dem Sprengel Museum Hannover.

Während des Homeschoolings war das gar nicht so einfach, denn die Schüler*innen konnten das Depot, den Studienraum und die Restaurierungswerkstatt des Museums nicht wie ursprünglich geplant besuchen, das Material, um das es gehen sollte, nicht vor Ort sehen, riechen, anfassen – also „erfassen“.

Also machten sie sich in ihren jeweiligen Wohnungen auf die Suche nach ihren Lieblingsbildern, nach der ältesten und jüngsten Fotografie und diskutierten das, was ihnen dabei begegnete, via Zoom mit ihren Mitschüler*innen, einer Fotorestauratorin, einer Kuratorin und einer Multimedia-Journalistin. Dabei wurden eigene Kompetenzen im digitalen Storytelling erprobt, „Wundertüten“ mit Materialproben aus dem Museum begutachtet, über den Unterschied zwischen Speicherchip und Fotopapier nachgedacht und vieles mehr.

Am Ende dieser sechs Monate wurden, nun endlich im Museum, vier kurze Filme produziert. Nach eigenen Ideen agierten die Schüler*innen vor den Kameras von Helena Lea Manhartsberger und Laila Sieber gemeinsam mit der Fotorestauratorin des Museums Kristina Blaschke-Walther, der Fotokuratorin Inka Schube und der Künstlerin Heidi Specker. Sie befragten Werke von Seiichi Furuya, Heinrich Riebesehl, Sascha Weidner und Heidi Specker und erfuhren nebenbei, wie aufwendig die Kameraführung und das Setzen von Licht und Ton sein kann.

Die kurzen Filme, jeweils nicht länger als etwa fünf Minuten, produziert für zukünftige Präsentationen im Museum und im Internet, richten sich an Jugendliche ebenso wie an Erwachsene. Sie vermitteln auf ebenso ideenreiche wie unterhaltsame Weise Grundwissen über die Entstehung fotografischer Bilder und über zugrundeliegende Entscheidungen, über ihre Materialitäten und den möglichst schonenden, bewahrenden Umgang mit ihnen. Hier werden sie nun in einer Preview gemeinsam mit allen Beteiligten das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

CREDITS

Vorbereitende Recherchen im Rahmen des Seminarfachs Kunst 2020/21 an dem Gymnasium Sophienschule Hannover unter Leitung von Stefanie Loh: Mia Judith Bohnsack, Lonny Brandenburg, Rebecca Engel, Lea Erdal, Beatrice Heinz, Sophie Hübner, Lore Kildal Capatina, Alexia Körükmez, Victoria Anthea Löffler, Cajo Nitsch, Frida Prominski, Carlos Rödiger, Maximilian Laurenz Schneider, Marlene Schmidt, Valeria Sherman, Jurij Uminskij und Sajitha Zeise.

#01 SEIICHI FURUYA BILDER DER ERINNERUNG

Filmideen und mitwirkend: Rebecca Engel, Lore Kildal Capatina, Frida Prominski, Marlene Schmidt; Gedicht: Marlene Schmidt; Text: Lore Kildal Capatina; als Gast: Kristina Blaschke-Walther

Unter Verwendung von: Seiichi Furuya, MÉMOIRES, 2012, Dia-Installation, 4 Projektionen mit je 80 Bildern, Sammlung Niedersächsische Sparkassenstiftung im Sprengel Museum Hannover;

©Werke und Dokumentation Installation Hamburger Kunsthalle: Seiichi Furuya, Graz; Installationssimulation Sprengel Museum Hannover.

Wir danken Seiichi Furuya für die freundliche Unterstützung.

#02 HEINRICH RIEBESEHL VOM NEGATIV ZUM BUCH

Filmideen, mitwirkend und nachinszenierte Fotografien: Victoria Anthea Löffler, Valeria Sherman, Maximilian Laurenz Schneider, Jurij Uminski; als Gast: Inka Schube, Kuratorin Sprengel Museum Hannover

Unter Verwendung von: Heinrich Riebesehl, MENSCHEN IM FAHRSTUHL, 20.11.1969, Silbergelatineabzüge, unterschiedliche Formate, hier ca. 16 x 23,7 cm, Archiv Heinrich Riebesehl / Dauerleihgabe des Landes Niedersachsen im Sprengel Museum;

Publikation Heinrich Riebesehl, Fotografische Serien, Texte: Ulrike Schneider, Rolf Sachsse, Thomas Weski, Ulf Erdmann-Ziegler u.a., Gestaltung: Atelier Sternstein / Stuttgart, Verlag Hatje Cantz, Ostfildern-Ruit 2004; Publikation HEINRICH RIEBESEHL, MENSCHEN IM FAHRSTUHL, Text: Inka Schube, Gestaltung: Fabian Bremer, Pascal Storz, Spector Books, Leipzig 2018.

© für die Werke: VG Bild-Kunst Bonn

Wir danken Gisela Riebesehl für die freundliche Unterstützung.



#03 SASCHA WEIDNER
OBERFLÄCHEN WIE SPIEGEL

Filmideen und mitwirkend: Lonny Brandenburg, Beatrice Heinz und Sophie Hübner

Als Gast: Kristina Blaschke-Walther, Fotorestauratorin am Sprengel Museum Hannover

Unter Verwendung von: Sascha Weidner, RENAISSANCE II, 110 cm x 110 cm, Tintenstrahldruck, rückseitig kaschiert, 2012; Sascha Weidner, FRAGILE II, 2009, 22 x 33 cm, chromogener Farbabzug, beidseitig kaschiert; Sascha Weidner, FRAGILE II, 2009, 29,5 x 44 cm auf 42,5 x 57 cm, Tintenstrahldruck; alle Werke Sprengel Museum Hannover, Schenkung Ole A. H. Truderung; Publikation SASCHA WEIDNER, INTERMISSION II, Text: Inka Schube, Gestaltung: Ole Truderung auf der Grundlage des originalen Layoutentwurfs von Sascha Weidner, Verlag Hatje Cantz, Berlin 2016.

© für die Werke: The Estate of Artist Sascha Weidner

Musik: August Wilhelmsson, Appeased Soundscape 11

Wir danken Ole A. H. Truderung für die freundliche Unterstützung.

#04 HEIDI SPECKER
WAS MACHT DAS BILD ZUM BILD?

Filmideen und mitwirkend: Mia Judith Bohnsack, Lea Erdal, Alexia Körükmez, Carlos Rödiger, Sajitha Zeise; als Gast: Heidi Specker

Unter Verwendung von: Heidi Specker, TERMINI, 15-teilige Serie, 40 x 26,5 cm / 40 x 30 cm / 197 x 148,5 cm / 202,5 x 152,8 x 6 cm, Tintenstrahldrucke, Sammlung Niedersächsische Sparkassenstiftung im Sprengel Museum Hannover; Heidi Specker – DAMME, 2020, 6-teilig, Tintenstrahldrucke, je 26,7 x 18 cm, Edition 20 + 5 AP; Publikation Heidi Specker, DAMME, Text: Heidi Specker, Gestaltung: Stephan Müller, Verlag Walther König, Köln, 2020.

© Für die Werke: VG Bild-Kunst Bonn

Wir danken Heidi Specker für die freundliche Unterstützung

IDEE UND LEITUNG: Inka Schube

KOORDINATION UND REALISIERUNG: Kristina Blaschke-Walther, Restauratorin für Fotografie am Sprengel Museum Hannover; Stefanie Loh, Kunsthistorikerin, Lehrerin an der Sophienschule; Helena Lea Manhartsberger, Foto- und Multimedijournalistin; Inka Schube, Kuratorin für Fotografie und Medienkunst am Sprengel Museum Hannover

KAMERA / TON: Helena Lea Manhartsberger, Laila Sieber

SCHNITT: Helena Lea Manhartsberger

Wir danken Peter Kindermann, Schulleiter Gymnasium Sophienschule Hannover, den beteiligten Kolleg*innen des Sprengel Museum Hannover und der VGH-Stiftung, insbesondere Ulrike Schneider, für die freundliche Unterstützung. Darüber hinaus danken wir besonders herzlich den beteiligten Schülerinnen und Schülern für ihre Bereitschaft, sich auf dieses gemeinsame Experiment einzulassen.

ÖFFENTLICHE PREVIEW
Mittwoch, 15.09.21, 15.00 Uhr

Ein Projekt in Kooperation mit dem Gymnasium
Sophienschule Hannover

Begrüßung
Carina Plath
Stellvertretende Direktorin Sprengel Museum Hannover



Grußworte
Ulrike Schneider, Referentin
Kulturelle Bildung, Bildende Kunst VGH Stiftung
Peter Kindermann
Schulleiter Gymnasium Sophienschule Hannover

Gefördert von



Einführung
Inka Schube, Kuratorin für Fotografie
Sprengel Museum Hannover

Präsentation der vier Filme (ca. 18 Minuten)

Im Anschluss
Gespräch mit den beteiligten Schülerinnen und Schülern, Helena
Lea Manhartsberger, Laila Sieber und Kristina Blaschke-Walther
Moderation: Stefanie Loh, Gymnasium Sophienschule Hannover



Rebecca Engel, Lore Kildal Capatina, Frida Marlene Schmidt und Frida Prominski in der Simulation der Installation Seiichi Furuya, MÉMOIRES, 2012, im Sprengel Museum Hannover, Juni 2021, ©Helena Lea Manhartsberger und Laila Sieber



Sophie Hübner, Beatrice Heinz, Lonny Brandenburg und die Multimediajournalistin Helena Lea Manhartsberger bei der Nachinszenierung einer Fotografie von Sascha Weidner im Sprengel Museum Hannover, Juni 2021
©Helena Lea Manhartsberger und Laila Sieber

Aktuelle Informationen zur
Niedersächsischen Corona-Verordnung
finden Sie auf unserer Website:
<https://www.sprengel-museum.de/museum/aktuelles/aktuelle-informationen>

**SPRENGEL
MUSEUM HANNOVER**
KURT-SCHWITTERS-PLATZ
30169 HANNOVER
+49 511 168 43875
SPRENGEL-MUSEUM@
HANNOVER-STADT.DE
WWW.SPRENGEL-MUSEUM.DE

Eine Institution der
Landeshauptstadt

Gefördert durch

